

Besser einmal weniger ins Flugzeug steigen

Ein Kurztrip nach Frankreich oder Spanien – Flugreisen sind heute selbstverständlich und günstig. An die Klimaemissionen denkt häufig niemand.

Eine deutsche Studie hat nun verglichen, welche Klima-Auswirkung ein reduzierter Fleischverzehr verglichen mit reduzierten Flugreisen hat.

Das Resultat zeigt, dass durch einen reduzierten Fleischkonsum zwar Treibhausgasemissionen gespart werden können, jedoch ist der Beitrag zum Klimaschutz im Vergleich zu anderen Verursachern nur äusserst gering. So gelten Flugreisen wie auch nicht Ökostrom als starke Einflussgrössen. Diese beiden Bereiche zeigen erheblich grössere CO₂-Sparpotenziale: Ein einzelner Flug verursacht 12.5 Mal mehr Treibhausgasemissionen, als bei einer Halbierung des Fleischkonsums eingespart werden könnte. Auch die Verwendung von Ökostrom bringt eine Einsparung von 3.3 Mal mehr Emissionen als ein reduzierter Fleischkonsum. Wer somit etwas für das Klima machen will, überlegt es sich besser zwei Mal, ob er in das Flugzeug steigen will.

Andrea Bohny, fs

Tagesaktuelle Neuigkeiten

www.ufarevue.ch

Anzeige

Prüfen Sie Ihren Bedarf an Luzerne

Der Frühling hat bereits begonnen und die Luzerne-Ernte 2018 steht bald wieder bevor. Jetzt besteht die optimale Gelegenheit, den Bedarf zu prüfen und die Qualitätsprodukte zu interessanten Vorverkaufskonditionen frühzeitig zu reservieren.

Die fenaco-LANDI Gruppe wird auch in diesem Jahr ihr schlagkräftiges Luzerne-Sortiment (Rumiluz, Rumiplus, Hippoluz, Luzatop 18, Energie 23, etc.) im Vorverkauf anbieten. Diese Produkte werden je nach Verfügbarkeit primär mit Sattelschleppern angedient. Für eine möglichst reibungslose Lieferung sowie um den Vorstellungen und Erwartungen der Kunden zu entsprechen, ist eine vorherige genaue Abklärung und Absprache der Bedürfnisse zur Verwendung (Mischration/Direktverfütterung), Termin, Zufahrt und Ablad mit der LANDI zu empfehlen. Erste Preise werden im April erwartet.

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise betreffend der Anlieferung und Qualitätskontrolle, gültig für sämtliche Heu-, Luzerne- und Strohprodukte (Ballen).

Kontrolle und Vorgehen

Jede Lieferung muss vor dem Entlad auf Mängel kontrolliert werden. Sobald abgeladen wurde, gelten offensichtliche Mängel nicht mehr als beanstandungswürdig. Nicht nur der optische Eindruck, sondern auch die «inneren Werte» müssen der bestellten Ware entsprechen. Daher empfehlen wir bei jeder Lieferung vor dem Hauptentlad, mindestens zwei unterschiedliche Ballen zu öffnen und auf Geruch, Schimmelbefall, Feuchtigkeit und Fremdbesatz zu prüfen.

Werden während der Anlieferung Mängel festgestellt, sind diese sofort dem Verkäufer der Ware zu melden, um nächste

gemeinsame Vorgehensschritte zu vereinbaren und zum Abschluss auf dem Lieferschein zu vermerken. Der Lieferschein gilt grundsätzlich als Einverständniserklärung der Ware und der korrekten Auslieferung. Werden Mängel auf dem Lieferschein nicht vermerkt, gilt die Ware als akzeptiert. Versteckte Mängel sind nach der Entdeckung sofort Ihrem Verkäufer zu melden.

Bitte kontaktieren Sie ebenfalls Ihre LANDI sofort, bei einem möglichen Schadenereignis vor Ort, um gemeinsam die nötigen Massnahmen (z.B. internationales Schadenprotokoll ausfüllen) zu treffen, bevor der Transporteur vom Hof abfährt.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Agro-Team der LANDI gerne zur Verfügung.

Gratis-Infoline: 0800 808 850 | www.raufutter.ch | www.landich.ch

Mehr Milch im Januar

301 529 t Milch haben die Schweizer Bauern im Januar 2018 produziert. Das sind 6,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Für Februar rechnet die TSM Treuhand mit einem Plus von 4,8 Prozent. Die Käseproduktion lag im Januar 3,8 Prozent über dem Vorjahr. Die Exporte legten um 14,5 Prozent zu, während die Importe um 15,7 Prozent zunahmen. LID

«Vom Milchbuur»

Swissmilk hat eine neue Online-Plattform lanciert: «Vom Milchbuur». Swissmilk will damit den Konsumenten die Mehrwerte von Schweizer Milch aufzeigen. Im Mittelpunkt stehen die Bauern. Es sei am glaubwürdigsten, wenn die Milchbauern ihre Passion für das Produkt selber vermitteln, schreibt Swissmilk in einer Mitteilung. LID

Milchpreis wird wohl sinken

Obwohl 2017 der Milchpreis um zwei Rappen stieg, zeichnet sich bereits wieder eine Trendwende an. Der niederländische Spottmilchpreis sank von August bis Dezember 2017 von 43.90 auf 20.56 Cents/kg. Er gilt als starkes Indiz, dass der Schweizer Molke-reimilchpreis in den kommenden Monaten ebenfalls unter Druck geraten könnte. BLW



Jetzt aktuell

Luzerne

Das Qualitäts-Strukturfutter

Raufutter aus Ihrer Landi
 Gratis-Infoline 0800 808 850 · www.raufutter.ch

vertrauensvoll ✓ **lieferbereit** ✓ **preisbewusst** ✓